

DIE FRAUEN-FOTOGRAFIN



ECKDATEN

Claudia Larsen (1962) ist in Wetzikon aufgewachsen und wohnt seit 2002 in Männedorf.

Nach der kaufmännischen Lehre folgte eine Karriere in Marketing. Als Mutter von Zwillingmädchen widmete sie sich wieder stärker ihrem Hobby, der Kunst, und lernte die Fähigkeiten der Kamera schätzen. Sie machte ihre Leidenschaft zum Beruf und eröffnete 2002 ihr Fotostudio für Frauen in Männedorf. Neben der Fotografie arbeitet sie regelmässig an Buchprojekten, u.a. mit dem Titel «Attraktiver aussehen durch richtige Körperhaltung», die in Zusammenarbeit mit ihrem Mann, dem Arzt Christian Larsen, entstanden sind. Zuletzt ist von ihr «Frauen beten anders» erschienen.
www.claudialarsen.ch

CLAUDIA LARSEN, FRAUENFOTOGRAFIN UND KÜNSTLERIN*

Die Vielseitigkeit der Frauen fasziniert Claudia Larsen. Diese Faszination sowie ihre Leidenschaft für Ästhetik und Kunst haben sie zur Frauenfotografin gemacht. Seit 15 Jahren gehen Businessfrauen, werdende Mütter oder beste Freundinnen in ihrem Studio in Männedorf ein und aus. «Mit meiner Fotografie möchte ich jeder Frau ihre Schönheit aufzeigen und damit ihr Selbstbewusstsein stärken», erklärt Claudia Larsen ihre Mission.

Vor den Shootings berät sie ihre Kundinnen hinsichtlich Kleidung, Accessoires oder Make-up und gibt ihnen wertvolle Tipps zur Körperhaltung. Ihre Wissensquelle dazu ist die «Spiraldynamik», ein anatomisch begründetes Bewegungs- und Therapiekonzept, das ihr Mann – ein Arzt – erarbeitet hat. Claudia Larsens visuelle Fähigkeit und die wissenschaftlichen Ansätze ihres Mannes vereinen sich immer wieder zu Buchprojekten, welche die anatomisch gesunde Bewegung des Menschen im Fokus haben.

Claudia Larsen ist generell ein offener, neugieriger Mensch, der sich durch andere Menschen inspirieren lässt und sich regelmässig weiterbildet – sei es in der Fotografie oder im Austausch mit anderen Unternehmerinnen. Wichtigste Inspirationsquelle jedoch ist die Kunst: Bereits als Kind hat Larsen dank ihres kreativen Vaters viel gezeichnet und besucht heute gerne Ausstellungen. Nach der Geburt ihrer Zwillingstöchter vor 26 Jahren beendete sie ihre Tätigkeiten als Marketingfachfrau in einem Filmunternehmen und fand mit zunehmendem Alter ihrer Kinder Zeit, sich wieder selbst der Malerei und der Bildhauerei zu widmen. Immer mehr löste jedoch die Kamera Pinsel und Spachtel ab: Frauen, die für ihre Maleien Modell standen, oder ihre Freundinnen wollten immer wieder von ihr fotografiert werden. Auf diese Weise schulte Claudia Larsen ihre Augen für die Schönheit der weiblichen Gestalt und schaffte sich einen Namen als Frauenfotografin.

So entstehen heute in ihrem Studio Porträts, Familienfotos oder Tanzbilder. «Durch die Fotografie habe ich eine Ausdrucksform für meine Liebe zur Ästhetik und Kunst gefunden», strahlt Claudia Larsen. Sie will so lange fotografieren, bis sie die Kamera nicht mehr halten kann.

TEXT / MARTINA PEYER

